

# 1000

•• ÖSTERREICHISCHE  
Häuser



OFBOOK SONDEREDITION  
zu den Architekturtagen 2008





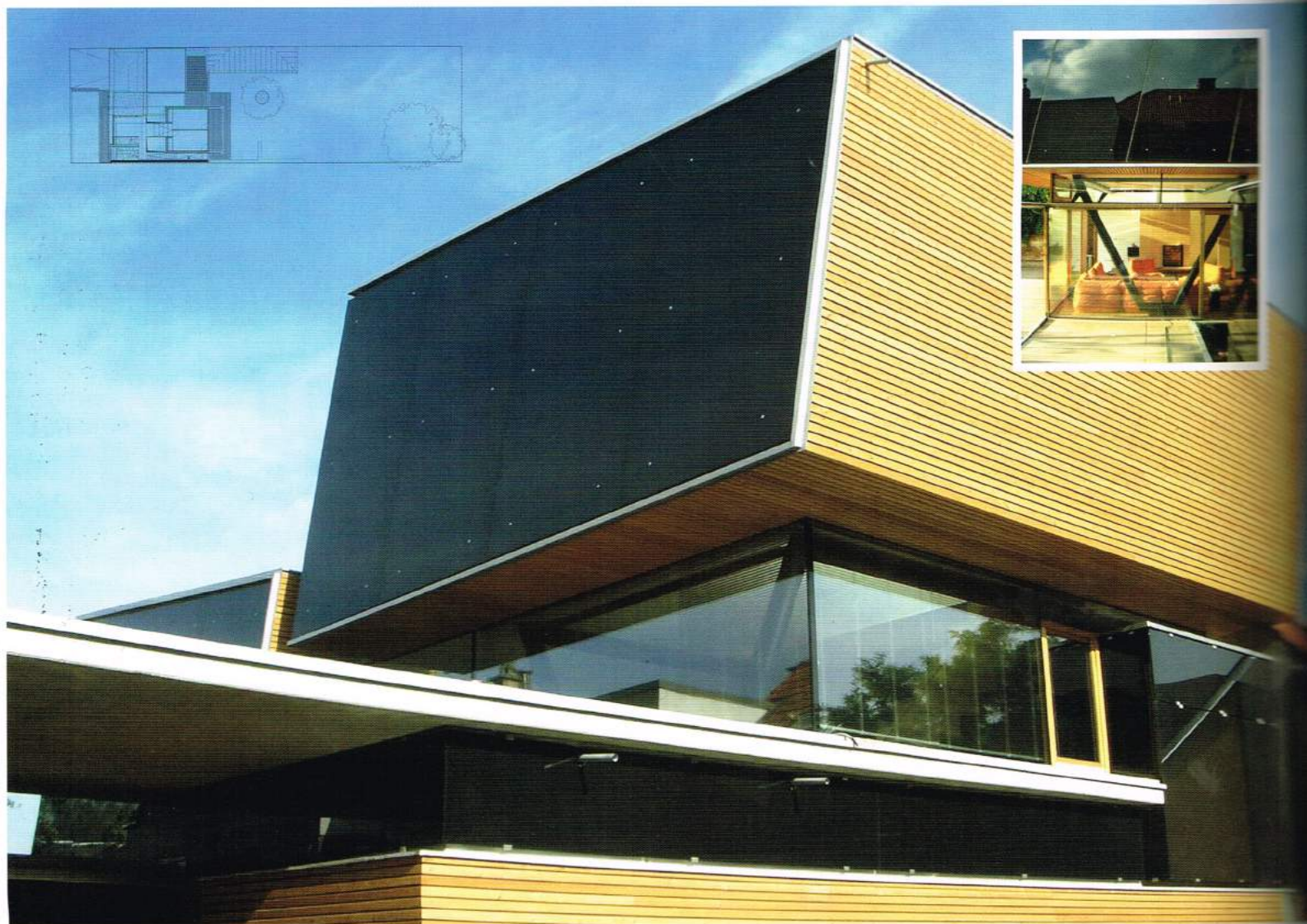
# Zimmer mit Absicht

## Die Vorgaben für die Planung

unseres Hauses waren denkbar wenig — auf dem vorhandenen Grundstück ein kompaktes, nach der Sonne orientiertes, zur Straße geschlossenes, zum Garten dafür sehr offenes Haus. Weiters standen zwei Kinderzimmer, ein Elternschlafzimmer, ein Wohnraum und ein kleines Bad für uns und unsere beiden Kinder (8 und 6) auf unserem Wunschzettel. Die Suche nach geeigneten Architekten fiel sehr kurz aus. Unsere Partner für die Planung (mein Bruder|Schwager und sein Partner) zogen sich mit den Vorgaben für einige Zeit zurück, besuchten immer öfter das Grundstück und gründeten schließlich im (bestehenden) Abbruchgebäude ihr erstes Büro und begannen in den Nachtstunden an einem, so finden wir, sehr außergewöhnlichen und sehr schönen Projekt zu arbeiten. Die erste Projektpräsentation ging recht schnell über die Bühne — wir bekamen ein Modell präsentiert, das nicht allzu groß war, trotzdem alle notwendigen Bereiche enthielt, vor allem aber überzeugte uns das räumliche Konzept des Gebäudes überraschenderweise sofort. Zwischen diesem ursprünglichen Modell

Text Ulrike Eder, Bauherrin

und unserem heutigen Haus hat sich nahezu gar nichts verändert. Die Erdgeschosszone gruppiert sich um ein zentrales Biotop, welches eigentlich das Herzstück unseres Gebäudes bildet. Das Biotop kann vom Wohn-/ Essplatz aus über eine große Schiebetüre in den Innenraum integriert werden. In diesem Biotop leben zur Zeit 7 Kois, die mittlerweile zu richtigen Familienmitgliedern geworden sind. Diese Kernzone ist auch von allen Punkten des Hauses aus wahrnehmbar und stellt besonders in den Abendstunden so etwas wie eine Entspannungszone dar. Der Innenraum unseres Hauses wird vom Eingang aus beginnend immer privater (ähnlich einem Schneckenhaus) — durch einen tollen Trick, nämlich dem Spielen mit verschiedenen Raumhöhen, gelang es — auch ohne den Raumfluss störende Innentüren — eine Zonierung in verschiedene Bereiche zu schaffen. Die Raumhöhen variieren zwischen 2,20 m und fast 5,00 m. Im Erdgeschoss liegen alle Nebenräume (Stiege in den Keller, Speise- und Abstellraum sowie WC) an der Straßenseite und bilden somit auch so etwas wie einen psychologischen Puffer zur Straße, der uns auch sehr wichtig war. Der Wohnraum selbst liegt zum Garten und zum Biotop hin vollkommen offen und lässt durch seine Westausrichtung die wunderbare Abendsonne bis tief in das Gebäude hereinkommen. Im Obergeschoss ist ein Bad für die ganze Familie und ein für alle gedachter zentraler Verteilerraum, der als Arbeits-, Fernseh- und Hausaufgabenplatz genutzt werden kann, situiert. Von hier aus trennen sich die »Intimwege« zwischen uns und unseren Kindern — unsere Kinder gelangen über die Glasbrücke in ihre jeweiligen Zimmer und wir über eine Treppe in unseren Bereich ganz oben im Haus mit Ausblick über Mödling und im Hintergrund den Wienerwald. Unser Haus ist mit seinen ca. 170 m<sup>2</sup> von der Fläche her vielleicht nicht so groß wie andere Häuser, aber durch die räumlichen Verknüpfungen und Sichtachsen bzw. vor allem auch durch die Einbindung des Gartens und des Biotops wirkt es unglaublich großzügig, offen und sonnendurchflutet — ein weiterer Pluspunkt ist uns erst Mitte November aufgefallen — wir haben heuer die Heizung noch gar nicht aufgedreht ...



Architekt formann<sup>2</sup>puschmann | architekten Adresse Schönbrunner Allee 66/3, 1120 Wien Bundesland Wien Telefon +43 (0)1 804 02 80 E-Mail architekten@f2p.at Web www.f2p.at Objekt EFH Splitboxes Bauherr Dr. Ulrike und Dr. Christian Eder Adresse Payergasse 13, 2340 Mödling Planungsbeginn Dez. 2003 Fertigstellung Dez. 2006 Nutzfläche KG: 78 m<sup>2</sup>/EG + OG: 166 m<sup>2</sup> Kosten ca. € 1900/m<sup>2</sup> (netto) Fotos Edith Almhofer — deA publishing pool